



Eine ganze Reihe von Freiflächen-Photovoltaikanlagen wollen Investoren in der Gemeinde Freudenberg bauen. Der Gemeinderat ist dem nicht abgeneigt. Archivbild: sche

Investoren wollen mehrere Solarparks errichten

Das Interesse an der Errichtung von Solarparks in der Gemeinde Freudenberg hält unvermindert an. Vertreter von Planungsunternehmen setzen den Gemeinderat über weitere Anfragen von Investoren in Kenntnis.

Freudenberg. (sche) Bei seiner jüngsten Sitzung erteilte der Freudenberger Gemeinderat nach einer zweiten Anhörung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Solarpark Etsdorf bei einer Gegenstimme von Rudolf Preitschaft (SPD) die Zustimmung. Preitschaft ist der Meinung, dass die Bürger an gestiegener Rentabilität beteiligt werden müssen.

Darüber hinaus standen weitere Projekte auf der Tagesordnung. So soll in Etsdorf ein weiterer Solarpark Vogelherd auf einer nutzbaren Fläche von rund 2,4 Hektar mit 2,846 Kilowatt-Peak (kWp) Nennleistung entstehen. Westlich der Ortschaft Schleißdorf will die Fir-

ma Greenovative auf einer 4,6 Hektar großen Fläche eine Anlage mit einer Nennleistung von 4,400 kWp errichten. In der Nähe der Kläranlage Freudenberg plant die Firma Enmag auf einem sieben Hektar großen Areal eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 7 Kilowatt-Peak.

Zweiter Bürgermeister Franz Weiß (CSU) erachtete die Einspeisepunkte bei den neuen Anlagen als grundsätzliche Problempunkte. Dritter Bürgermeister Christian Drexler (CSU) erkundigt sich nach dem geplanten naturschutzfachlichen Ausgleich. Bürgermeister Alwin Märkl stellte fest, dass alle vorgestellten Projekte in nichtöffentlicher Sitzung und in den Fraktionen behandelt und in der öffentlichen Sitzung zur Abstimmung gelangen werden.

Beschleunigt durch den Ukraine-Krieg soll der Ausbau erneuerbarer Energien in den kommenden Jahren ambitioniert vorangetrieben werden, um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Energieversorgungssicherheit zu leisten. Dies betrifft unter anderem auch die Windenergieplanung – die

dafür ausgewiesene Fläche soll von bundesweit bisher 0,8 Prozent auf zwei Prozent vergrößert werden. Deshalb forderte der Regionale Planungsverband die Gemeinde auf, geeignete Flächen vorzuschlagen. Bürgermeister Märkl unterrichtete das Gremium: „Dem Regionalen

„Dem Regionalen Planungsverband wurden für die Windenergie 104 Hektar und damit rund 1,25 Prozent der Freudenberger Gemeindefläche gemeldet.“

Alwin Märkl,
Bürgermeister von Freudenberg

Planungsverband wurden für die Windenergie 104 Hektar und damit rund 1,25 Prozent der Freudenberger Gemeindefläche gemeldet.“ Man habe somit mit 1,1 Prozent die Vorgaben des geplanten Windflächenbedarfsgesetzes bis 2026 bereits erreicht.

Für die Meldung weiterer Positionsgebiete seien wesentlich tiefer gehende Vorplanungen und Abstimmungen in den Kommunalgremien und mit den Bürgern notwendig. Informationsveranstaltungen über die weitere Vorgehensweise mit Darstellung von rechtlichen Hintergründen und Hilfestellungen seien dafür notwendig.

Dass sich die Nachbargemeinde Kümmersbruck ebenfalls mit den alternativen Energien beschäftigt, zeigte die Vorlage der Planungsunterlagen für die Aufstellung der vorhabenbezogenen Bebauungs- und Flächennutzungspläne Sonnenenergie Utzhütte, Solarpark Köfering und Solarpark Primus im Rahmen der öffentlichen Beteiligung. Der Gemeinderat Freudenberg hatte dagegen keine Einwände, da die Planungshoheit der Gemeinde nicht berührt wird.

80 Darstellungen der Heiligen Nacht säumen den Krippenweg

Schnaittenbach. (ads) Weit gediehen sind die Planungen für den Schnaittenbacher Krippenweg. Die Mitglieder der Schnaittenbacher Krippenfreunde nehmen die Mühen gern in Kauf, um der Bevölkerung in der Adventszeit bis Heiligdreikönig das Krippengehen zu ermöglichen.

Auftakt ist am Freitag, 25. November, um 19 Uhr eine ökumenische Krippenandacht in der Pfarrkirche St. Vitus. Im Anschluss wird der Krippenweg an der Freikrippe zwischen Kirche und Rathaus offiziell eröffnet und zur Besichtigung freigegeben. Mit einer Tasse Glühwein können die Besucher den Abend im Kräutergarten ausklingen lassen.

Auf dem Krippenweg sind rund 80 Darstellungen der Heiligen Nacht zu sehen, die meisten davon in Schnaittenbach, einige aber auch in Holzhammer und Neuersdorf sowie in der Nepomuk-Kapelle und beim Gipfelkreuz auf dem Buchberg. An der Freikrippe am Marktplatz liegen Flyer mit Infos zum Krippenweg zum Mitnehmen auf.

Der Krippenweg ist im Innenbereich von Schnaittenbach etwa zwei

Kilometer lang und in einer Stunde zu gehen. Die Krippe in der Pfarrkirche St. Vitus kann von Donnerstag bis Sonntag bis 20 Uhr und an den Werktagen bis 18 Uhr besichtigt werden. Die Krippe in der Kirche St. Wolfgang in Holzhammer wird erst am 23. Dezember aufgestellt und kann dann von 9 bis 19 Uhr bestaunt werden. Wer Interesse an einer geführten Begehung des Krippenwegs hat, meldet sich bei den Krippenfreunden.

Das Begehen des Krippenweges ist kostenlos, doch freuen sich die Krippenfreunde über Spenden zur Förderung des Krippenbrauchtums. Eine Spendenbox ist unter dem Behälter für die Flyer angebracht, sie wird täglich geleert. Auch eine Überweisung (Iban: DE72 7606 9486 0000 1926 00) ist möglich. Noch viel mehr freuen sich die Krippenfreunde über eine dauerhafte Unterstützung in Form einer Mitgliedschaft. Auf der Homepage (www.krippenfreunde-schnaittenbach.de) sind Beitrittserklärung und Vereinssatzung, aber auch nähere Informationen zum Krippenweg zu finden.



80 Weihnachtskrippen mit Darstellungen der Heiligen Nacht bietet der Schnaittenbacher Krippenweg im Advent. Bild: ads

FREUDENBERG

Advent-Abend in der Molzmühle

Freudenberg. (gri) Worte zum Nachdenken und Reime voll froher Erwartung in der adventlichen Zeit: Kulturpreisträger Dieter Radl aus Sulzbach-Rosenberg gestaltet am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Molzmühle in Wutschdorf einen vorweihnachtlichen Abend, erzählt in Oberpfälzer Mundart selbst verfasste Texte, die den Geist des Advents aus verschiedenen Blickwinkeln spiegeln sollen – innerlich, feierlich, gläubig, weltlich. Der Abend soll friedvolle Stimmung, Besinnung und Botschaften ebenso wie Alltagsfreude in der Adventszeit vermitteln. Die musikalische Umrahmung übernehmen die Birgländer Stubenmusik und die Birgländer Sängerinnen. Veranstalter ist die Volkshochschule Amberg-Sulzbach, Eintritt: 12,50 Euro. Anmeldung bei der Gemeinde Freudenberg, Melissa Lobenhofer (09627/92 10-10).

Holy Hour mit Liedern aus Taizé

Paulsdorf. (exb) Eine gestaltete Stunde der Anbetung findet am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Paulsdorf statt. Diese Holy Hour steht unter dem Motto „Mein Freund, rück weiter hinauf!“. Mit kurzen Impulsen und Meditationstexten sowie Zeiten des Lobpreises und der Stille können die Besucher ihre Anliegen und den Dank vor den Herrn tragen. Lieder aus Taizé prägen diese Stunde, das Kirchenschiff erstrahlt in stimmungsvollem Licht. Anschließend sind alle zu einem Umtrunk und zur Begegnung ins Pfarrheim eingeladen.

Bereits am Vormittag des Christkönigssonntags, 20. November, findet um 9.30 Uhr ein festlicher Gottesdienst mit Kaplan Matthias Strätz statt. Dabei werden vier neue Ministranten aufgenommen und ehemalige Messdiener verabschiedet.

Wer will ein Baumpate werden?

Lintach. (jow) Zusammen mit Kirchenpfleger Franz Weiß organisiert der Pfarrgemeinderat eine Baumpatenaktion, bei der im Kirchenwald in Lintach junge, besondere Bäume gepflanzt werden, die zur Artenvielfalt und auch zum Klimaschutz beitragen. Insbesondere die Kinder aus Lintach sind eingeladen, sich als Paten für einen Baum zu beteiligen und beim Anpflanzen zu helfen. Wer will, kann den Patenbaum auch mit seinem Namen kennzeichnen und beim Wachsen begleiten. Die Aktion startet am Samstag, 19. November, um 13 Uhr. Treff ist bei Kirchenpfleger Franz Weiß in Lintach, Preis für einen Baum: 15 Euro. Wer mitmachen will, meldet sich bei Waltraud Glöckner (09627/305) an oder kommt am Pflanztag zum Treffpunkt.

URSENSOLLEN

Baumpflanzaktion an der Sternwarte

Ursensollen. (snn) Bei der Sternwarte werden am Freitag, 18. November, um 15 Uhr mit Eduard Eckl Bäume gepflanzt. Anmeldung bei Markus Fuchs (0176/30 32 27 99).